

Das Reich Gottes

(The Kingdom of God)

Ausschnitt aus einer Predigt von Zac Poonen (Abschrift)

Wir lesen, dass Jesus einmal zu den Pharisäern in *Matthäus 16,3* Folgendes sagte: „Ihr könnt den Regen voraussagen oder ob ein Sturm droht. Es wird heute ein Unwetter geben, denn der Himmel ist rot... Über das Aussehen des Himmels könnt ihr urteilen; aber ihr könnt die Zeichen der Zeit nicht beurteilen.“ Wir müssen die Zeit, in der wir leben, verstehen. Wir bewegen uns sehr rasch auf das Ende der Zeit zu. Ich persönlich glaube, dass dies die letzte Generation ist, bevor Jesus wiederkommt.

Es gibt gewisse Ähnlichkeiten zwischen der ersten und der letzten Generation. Die erste Generation war eine sehr privilegierte Generation – sie wandelten mit Jesus. Der Heilige Geist kam und die Gemeinde begann. Aber wie wir gehört haben, erlebte die Kirche einen Niedergang, Weltlichkeit schlich sich ein, und innerhalb von 300 Jahren, war das Ganze direkt in die Finsternis abgeglitten und blieb in der Finsternis. Die Geschichte berichtet von der langen Periode des Mittelalters, bis ins 16. Jahrhundert hinein. Als die Gemeinde verfolgt wurde, war sie stark. Als der Teufel herausfand, dass Verfolgung die Gemeinde nicht zerstören konnte, machte er die Kirche wohlhabend, und sie sank in den Tod.

Schließlich erweckte Gott Martin Luther, wie wir gehört haben, und dann begann ab 1500 n.Chr. eine schrittweise Erweckung. Wahrheiten, die jahrelang verschüttet waren – sie stehen in der Bibel – wurden langsam wiederhergestellt. Und eines der Dinge, welches die Wiederherstellung hervorbrachte, war die Erfindung der Druckerpresse. Das erste Buch, das gedruckt wurde, war die Bibel. Dann erhielten viele ein Exemplar der Bibel, und als Leute sie lasen, wurden Wahrheiten, die die Römisch Katholische Kirche und der Papst so lange vergraben hatten, wiederhergestellt. Auf diese Weise brachte Martin Luther die Wahrheit über die Rechtfertigung durch den Glauben hervor. Er erhielt sie aus der Heiligen Schrift, so wie auch John Wesley, von dem wir gehört haben, Wahrheiten wiederherstellte. Auf diese Weise kam auch die Wahrheit über die Taufe im Heiligen Geist und vieles andere auf. Gott hat Schritt für Schritt Wahrheiten wiederhergestellt, und hat uns nun, wie ich glaube, zu einem vollen Verständnis des ganzen Ratschlusses Gottes gebracht, der viele Jahrhunderte lang verschüttet war, aber allmählich, Schritt für Schritt, wiederhergestellt wurde: Das Verständnis der Gemeinde, welche der Leib Christi ist; die Wichtigkeit, gebrochen zu werden und was das Reich Gottes wirklich ist.

Was ist die Bedeutung davon, wenn es heißt, dass du „zuerst nach dem Reich Gottes trachten“ musst? Ich habe jahrelang geglaubt, das bedeutete hinauszugehen und missionarische Arbeit zu machen. „Trachte zuerst nach dem Reich Gottes und bringe Seelen zu Christus!“ Weil ich meinen eigenen Verstand benutzte kam ich zu dieser Auffassung, was das Reich Gottes bedeutete. Aber als ich die Heilige Schrift studierte, fand ich heraus, dass das Reich Gottes in *Römer 14,17* definiert wurde. Das ist es, wonach ich zuerst trachten sollte. **Römer 14,17: „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken“**, es ist nicht Evangelisation, es ist

keines dieser Dinge. Es ist **„Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist“**. Im Alten Testament hatten sie Gerechtigkeit, aber es war keine Gerechtigkeit, die von Friede und Freude im Heiligen Geist begleitet war. Es war eine strenge, ernste Gerechtigkeit. Aber die Gerechtigkeit im Reich Gottes bringt Frieden.

Als Erstes Friede mit Gott – perfekten Frieden, das bedeutet, ich habe keine Angst, wenn ich vor Gott komme, ich habe absoluten Frieden, weil das Blut Jesu zwischen mir und Gott Frieden gebracht hat.

Und zweitens Friede in meinem Herzen von aller Unruhe und allen Problemen dieser Erde, vollständige Freiheit von Angst und Sorge. Das ist das Reich Gottes.

Und drittens Friede mit Menschen – dass ich mit niemandem kämpfe, ich hasse niemanden, ich habe allen vergeben. Ich habe mit niemandem einen Konflikt – sie mögen mich hassen, diesbezüglich kann ich nichts tun. Aber ich habe Frieden. Das ist das Reich Gottes.

Jesus sagte: „Trachte *zuerst* nach dem Reich Gottes, dann werden dir all diese irdischen Dinge, die du brauchst, gemäß deinem Bedarf hinzugefügt werden.“ **Du musst verstehen, was der Herr in unserer Zeit wiederherstellt. Er lehrt uns, was das Reich Gottes ist.** Diese Gerechtigkeit, die Frieden in unser Herz bringt. Vollkommener Friede mit Gott ohne jede Verdammnis, ohne jede Entmutigung – ich habe viele Jahre nicht auf diese Weise gelebt. Ich war manchmal so entmutigt – nachdem ich wiedergeboren war. Ich verdammt mich selbst.

Ich möchte euch sagen: Das ist verschwunden. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, vor wie vielen Jahren ich das letzte Mal entmutigt war. War es vor 20 Jahren? Ich weiß es nicht – es ist verschwunden. Es ist vollständig weg. Ich stehe hier als ein Zeugnis dafür, dass das auch dein Zeugnis sein kann, wenn du **ZUERST** danach trachtest. Wenn du nach Aufstieg in der Welt und nach der Ehre von Menschen trachtest – dann hoffe ich, dass Gott dich auf irgendeine Weise segnen kann, aber du verpasst das Wichtigste.

Ich möchte euch eindringlich bitten, nach dem Reich Gottes zu trachten. **Gott hat die Wahrheit wiederhergestellt, wie wir gehört haben, er hat uns zu diesem Ort gebracht, zum Reich Gottes.** Hin zu Gerechtigkeit, zu vollkommenem Frieden, wo ich zu jeder Zeit in Gottes Gegenwart kommen kann, jederzeit, wo es nie eine Wolke zwischen mir und Gott gibt. Perfekter Friede mit Gott.

In *Römer 5,1* heißt es: „*Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, haben wir Frieden mit Gott.*“ Wir predigen das, dass wir mit Christus bekleidet sind. Was bedeutet es, „*mit Christus bekleidet zu sein*“? Hört gut zu, es ist absolut erstaunlich: Wenn ich vor Gott komme, stehe ich auf dieselbe Weise vor ihm wie Jesus Christus vor ihm steht. Du glaubst das nicht? Dir geschehe nach deinem Glauben. Ich glaube es. Mir geschieht nach meinem Glauben, weil die Bibel das sagt. Ich bin mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet. Deswegen habe ich Frieden mit Gott.

Und Frieden in meinem Herzen, weil er sich um all meine Bedürfnisse kümmert. Er bewirkt, dass alles zu meinem Besten dient. Warum soll ich mir dann Sorgen machen? Er wird niemals zulassen, dass ich über mein Vermögen geprüft werde. „*Keiner Waffe, die gegen mich geschmiedet wird, wird es gelingen*“ (*Jesaja 54,17*).

Erstaunliche Verheißungen! Vollkommener Friede in Bezug auf das Leben auf dieser Erde. Ich weiß nicht, was der morgige Tag bringt, aber Gott hat es bereits gewusst und für mich geplant, und sichergestellt, dass es nie zu viel für mich wird. Wenn es eine Last gibt, wird er mir Gnade geben, sie auszugleichen. Daher haben wir Frieden in Bezug auf Umstände und Frieden im Verhältnis zu Menschen.

Die Bibel sagt: „*Jagt dem Frieden nach mit jedermann.*“ Das bedeutet, und ich kann das von mir sagen, dass wir niemals, keinen Augenblick, eine Bitterkeit gegen irgendeinen Menschen haben. Glaubt ihr, dass mir mit meinen 76 Jahren niemand Schaden zugefügt hat? Schon zu der Zeit, als du 5 Jahre alt warst, haben dir Menschen Schaden zugefügt. Aber ich kann vor Gott stehen und Folgendes sagen: Kein einziger Mensch ist jemals in der Lage gewesen, mir in meinem Leben zu schaden. Alles, was sie taten, hat zu meinem Besten gedient.

Was soll ich zu Menschen sagen, die taten, was zu meinem Besten diente? „Danke schön.“ Zu Menschen, die mir Schaden zufügten und es wirkte sich zu meinem Besten aus – „Danke schön“. Zu jemandem, der mir Böses zu tun versuchte – „Danke schön“. Zu Leuten, die versucht haben, mich ins Gefängnis zu bringen – „Danke schön“. Es diente alles zu meinem Besten.

Friede mit allen Menschen. Ich gehe mit einem reinen Gewissen zu Bett, mit keiner Bitterkeit gegen irgendjemand in der ganzen weiten Welt. Ich habe allen Menschen auf die Art und Weise, wie Gott mir vergab, vergeben. **Gerechtigkeit mit Frieden. Es geschieht durch die Kraft des Heiligen Geistes.**

Das andere ist Freude. Nicht eine düstere, ernste Gerechtigkeit. Es ist eine Freude, die allezeit in unserem Herzen ist. Es mag Prüfungen geben. Jesus wurde ein „*Mann der Sorgen*“ genannt, wir haben Prüfungen, wir haben Probleme, wir weinen, wenn wir schmerzlichen Verlust erleiden oder wenn Menschen sterben - natürlich. Aber die Freude in unserem Herzen verlässt uns nie. Sie bleibt immer. Wenn du das möchtest, kannst du es haben. Aber du musst danach trachten. „*Suchet, und ihr werdet finden.*“

Wie wir gehört haben – ein Bruder hat erwähnt, dass sich die Israeliten beim Laubhüttenfest freuen sollten. Das ist das Reich Gottes, wo sich Gerechtigkeit mit Freude paart, wo man voller Freude ist, das zu tun, was richtig ist, sogar wenn es finanziellen oder irgendeinen anderen irdischen Verlust bedeutet. (Freude.)

Wenn du eine Gerechtigkeit hast – wir predigen Gerechtigkeit in der Gemeinde, und es gibt Leute, die nach Gerechtigkeit trachten –, aber ich möchte euch in Jesu Namen sagen: Wenn ihr eine Gerechtigkeit habt, ohne Frieden in eurem Herzen, ohne Frieden mit anderen Menschen, eine Gerechtigkeit mit Angst und Sorge, dann ist es die Gerechtigkeit des alten Bundes. Du hast nicht das Wahre, du täuschst dich selbst, weil du dich für gerecht hältst, du erzählst keine Lügen, du zahlst deine Steuern, du stellst Dinge richtig usw. Bist du wirklich gerecht? Nein. Ist es Gerechtigkeit mit Frieden in deinem Herzen? Hast du Frieden mit allen Menschen? Bist du frei von Sorge? Das ist die Gerechtigkeit des neuen Bundes.

Und zweitens: Hast du Freude? Kannst du dich im Herrn 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche freuen? 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche – das ist die Bedeutung von „allezeit“. Ihr kennt die Schriftstelle in *Philipper 4,4*. Es sind zwei Dinge, die ihr nachschlagen müsst: *Philipper 4,4* – „*Freuet euch allezeit!*“ Zweitens

müsst ihr in einem Lexikon nachschlagen, was die Bedeutung des Wortes „allezeit“ ist. Was bedeutet es? Denn einige Leute verstehen die Bedeutung von „allezeit“ nicht. Es bedeutet 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche.

Das ist die Gerechtigkeit des neuen Bundes. Du sagst: „Das ist unmöglich!“ Dir geschehe nach deinem Glauben. Es wird für dich unmöglich sein, weil du Gottes Wort nicht glaubst.

Es ist keine Frage davon, was du erreichen kannst, es ist eine Frage, ob du glaubst, dass es der Heilige Geist in dir tun kann. Es heißt hier: „Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist.“ Das ist das Reich Gottes. Trachte zuerst nach diesem Reich Gottes! Es ist nicht Missionsarbeit. Es bringt nichts, mit einem langen Gesicht zu jemandem hinzugehen und ihm von Christus zu erzählen. Wie dieser Mann, der mit einem langen Gesicht hinausging und zu jemandem sagte: „Möchtest du Christus annehmen?“ Worauf dieser erwiderte: „Danke, ich habe bereits genug Probleme.“ Als er in das Gesicht dieser Person blickte, sagte er sich: „Was bringt es, diesen Christus anzunehmen?“

Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem Heiligen Geist. So muss es sein. Trachtet danach, meine Brüder und Schwestern, trachtet von ganzem Herzen danach und trachtet ZUERST danach! Alle anderen Dinge werden euch hinzugefügt werden. Wir alle haben irdische Bedürfnisse – wir brauchen eine Arbeit, wir brauchen ein Haus, wir brauchen Nahrung, wir müssen unsere Kinder ausbilden usw.

Ich möchte euch nach 57 Jahren als Christ, nachdem ich eine Familie großgezogen habe, nachdem ich dem Herrn 50 Jahre lang als hauptberuflicher Arbeiter vertraut habe, indem ich nie jemandem einen Bericht über meine Bedürfnisse gesandt habe, nie einen Menschen gebeten habe, für meine Bedürfnisse zu sorgen, der ich nie ein regelmäßiges monatliches Einkommen hatte – Gott hat in all diesen Jahren für mich gesorgt! **Er wird dich nie im Stich lassen, wenn du zuerst nach dem Reich Gottes trachtest.**

Und du musst in deinem Leben ein Zeugnis haben – am Ende deines Lebens musst du folgendes Zeugnis haben: „Ich habe mein Leben damit zugebracht, nach dem Reich Gottes zu trachten, und alle meine irdischen Bedürfnisse und alle Bedürfnisse meiner Familie wurden befriedigt.“ Das sollte unser Zeugnis sein. Sodass Menschen, wenn sie unser Leben näher betrachten, sagen können: **„Es gibt keine Erklärung für das Leben dieses Menschen – außer, dass er einen Vater im Himmel haben muss.“** Ich hoffe, dass sie das am Ende unseres Lebens über dich und über mich werden sagen können.

Es ist keine Frage davon, welchen Eindruck wir auf andere Menschen machen. Mein Zeugnis ist zuerst gegenüber Satan. Wenn er auf mein Leben schaut, sage ich zu ihm: „Satan, du kannst auf mein Leben schauen. Ich werde für dich ein Zeugnis sein, du Teufel, dass ich nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit getrachtet habe, und jedes einzelne meiner Bedürfnisse und die Bedürfnisse meiner Familie wurden gestillt. Und du weißt das besser als jeder andere.“ Und das ist das Zeugnis, durch das wir Gott verherrlichen sollen.

Ich bete, dass das für uns alle zutrifft. Und wenn das bei dir nicht der Fall ist – das die Botschaft, die Gott in unserer Zeit wiederherstellt. Die Botschaft, gebrochen zu

werden; die Botschaft, das Kreuz auf uns zu nehmen; die Botschaft, dem eigenen Ich zu sterben – das alles hat damit zu tun, dass wir in dieser Gerechtigkeit des neuen Bundes leben.

Der Herr stellt langsam die volle Wahrheit wieder her, welche die Apostel hatten – von der Zeit Martin Luthers an. **Und wir leben jetzt in der Zeit, wo alles wiederhergestellt wird, und wir leben in der letzten Generation, und Christus wird bald kommen.** Der Herr sagt: „*Siehe, ich komme bald.*“ „*Glückselig ist, wer seine Kleider bewahrt, dass niemand seine Schande sieht.*“

Ich möchte mit Folgendem schließen: **Wenn Christus wiederkommt, wird es zwei Arten, zwei Gruppen von Christen geben.** Davon lesen wir in 1. Johannes 2,28: „*Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wenn er erscheint...*“ Wenn er erscheint wird es zwei Gruppen von Gläubigen geben. Eine Gruppe, die Freimütigkeit und Kühnheit haben und ausrufen wird, „Ja, Herr!“, und die andere Gruppe, die in Schande zurückschrecken wird, weil es in ihrem Leben Dinge gab, die nicht geklärt wurden.

Wir haben eine Gelegenheit – der ganze Zweck dieser Konferenz dient dazu, Leute für das Kommen Jesu Christi bereit zu machen. Sodass, wenn er kommt, sie sagen werden: „Herr, wir sind bereit!“ und nicht zurückschrecken müssen.

Verneigen wir uns zum Gebet:

Unser himmlischer Vater, wir beten, dass unser Trachten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit für jeden einzelnen von uns nicht bloß mit Worten sein wird, sondern in Wirklichkeit. Bring uns in dieses Reich von Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. Das beten wir in Jesu Namen. Amen.